

Pressemitteilung

Der Bundestagsabgeordnete Thomas Jurk besucht Windpark in Schöpstal

Schöpstal, 18. Januar 2016 – Am heutigen Montag besuchte der SPD-Bundestagabgeordnete und frühere Wirtschaftsminister Thomas Jurk den Windpark Oberlausitz bei Schöpstal nahe Görlitz. Die WSB Neue Energien Gruppe hat dort in den vergangenen Jahren 25 ENERCON Windenergieanlagen mit insgesamt 46 MW installierter Leistung geplant und errichtet. „Der Windpark ist ein gelungenes Beispiel für die frühzeitige und intensive Einbindung der Kommune in den gesamten Entstehungsprozess“, erläutert Kathrin Balzer, Pressesprecherin bei WSB. Jurk informierte sich außerdem über die anstehenden Herausforderungen beim weiteren Ausbau der Windenergie und den aktuellen Stand der Windanlagentechnik. Derzeit liegt eine Reihe von Gesetzesvorhaben auf dem Tisch, die entscheidend für das weitere Gelingen der Energiewende sind. „Die Windenergie an Land ist die wirtschaftlichste erneuerbare Stromquelle, sodass ihr Ausbau keinesfalls ausgebremst werden sollte“, erklärt Balzer. Entscheidend wird sein, dass bei der anstehenden Umstellung der Erneuerbaren-Förderung trotzdem ein weiterer Zubau möglich ist. „Wir müssen auch in Sachsen die Erneuerbaren Energie weiter ausbauen. Dazu gehört eben auch Windenergie“, so Thomas Jurk. „Die Windindustrie würde in ihrem Heimatmarkt durch eine Umsetzung der Kürzungspläne direkt vor der eigenen Haustür empfindlich getroffen“, erklärt Ruth Brand-Schock, bei ENERCON zuständig für politische Fragen. „Die Windbranche beschäftigt in Deutschland rund 120.000 Menschen – Arbeitsplätze, die nur durch stabile Rahmenbedingungen gesichert werden können.“

Jurk zeigte sich beeindruckt von Stand der Windanlagentechnik. Im vergangenen Jahr hat die Windenergie alleine 50 Mio. kWh sauberen Strom erzeugt und so dafür gesorgt, dass die Energiewende und der Klimaschutz ein weiteres Stück vorangekommen ist. „Wir müssen auch weiterhin Erneuerbare Energien ausbauen und auch künftig bezahlbare Strompreise für alle Verbraucher gewährleisten. Wind kann dazu einen entscheidenden Beitrag leisten“ sagte er.

Pressekontakt:

Dr. Ruth Brand-Schock
ENERCON GmbH
Leiterin Politik und Regierungsbeziehungen
Ruth.Brand-schock@enercon.de
Tel. 0151-12606188

Kathrin Balzer
WSB Neue Energien Holding GmbH
Pressereferentin
k.balzer@wsb.de
Tel.: 0351 21183-672